



... zwei blaue Augen blitzten ihn an: Seien Sie ein Gentleman! ...

Greise, Säuglinge und Sterbende, ausgestattet und gerüstet mit allen Errungenschaften der Hygiene und des Komforts, und dennoch keinem ein Heim.

Die Sonne brennt auf seinen flachen weißen Scheitel, Benzindünste und Straßenlärm umwölken seinen vierkantigen Fuß, Orkane können ihn nicht erschüttern, Erdbeben ihm nichts anhaben, der Ewigkeit trotzt der weiße Block des Metropolitan Buildings, und die Aktionäre der Metropolitan Homes Building Inc. können ruhig schlafen. Ihre Aktien notieren dreißig Punkte über pari.

Am 13. Juli um 1 Uhr 50 Minuten mittags ereignete sich allerdings eine kleine Geschäftsstörung. Das kam so:

Im zwölften Stock hat William Hand-leson seine Wohnung, die achtund-

dreißigste Tür von der Aufzugshalle entfernt und daher Nummer 1238. Er ist ein Engländer, lebt bereits dreißig Jahre in New York, hat in seinem Leben alle Geschäfte gemacht, mit allem gehandelt, was Handelswert besitzt und hält jetzt beim Film. Den großen Männern in Hollywood macht er freilich keine Konkurrenz. Doch er versteht es, zwischen Budapest und Los Angeles immer wieder alte, verregnete Filmkopien und mißglückte Negative aufzutreiben, die er irgendwie auffrischt, umschneidet, zusammenklebt und dann an kleine Verleiher verhökert. Es ist ein Geschäft, das Sachkenntnis, künstlerisches Empfinden und eine feine Nase verlangt und keinesfalls hohe Unkosten verträgt.